

Ausschuss „Aus und Fortbildung“

Der Ausschuss „Aus- und Fortbildung“ tagte im Berichtszeitraum von Oktober 2017 bis heute drei Mal. Der Ausschuss wird von dem Vorsitzenden Herr Dipl.-Ing. Architekt Heinrich Pfeffer geleitet, Herr Pfeffer ist gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrates der Akademie und des Vorstandes der Kammer sowie der Vorsitzende des Fachbeirates der Akademie.

Im Berichtszeitraum wurden im Wesentlichen die folgenden Themen behandelt:

AKNW Cloud – Gremieninformationssystem; Aktuelle Entwicklungen zu „BIM“; Praxisanteil in Studiengängen der nordrhein - westfälischen Architektur – und Stadtplanerfakultäten; das „Y - Modell“ an der PBSA - aktuelle Entwicklungen; Auswertung der Anerkennung von Seminarangeboten externer Anbieter durch die AKNW; Entwicklung eines Konzeptes zur Ansprache von Hochschulen - aktueller Sachstand; Reakkreditierungsverfahren des Bachelor - Studiengangs „Architektur und Innenarchitektur “ an der PBSA; Bericht aus den ASAP-Gremien.

Herr Stipić verweist zunächst auf den Antrag der Kollegengruppen der BDB-Fraktion BDB/IAA/60Plus aus der letzten Vertreterversammlung, in welchem der Ausschuss beauftragt wird, ein Konzept zur Ansprache der Hochschulen zu entwickeln, welches die Ansprüche der Architektenschaft an den Praxisanteil der Ausbildung formuliert.

Um eine bessere Datengrundlage zu erhalten, wurde die Geschäftsstelle der AKNW in der letzten Ausschusssitzung beauftragt, eine Recherche durchzuführen, in welcher die Studiengänge an den nordrhein-westfälischen Architektur - und Stadtplanerfakultäten auf ihren verpflichtenden Praxisanteil vor und während des Studiums hin überprüft werden sollen.

Demnach wurden die Zulassungsvoraussetzungen und Studienverlaufspläne von insgesamt 32 Studiengängen an 13 nordrhein-westfälischen Architektur- und Stadtplanerfakultäten analysiert. Die Recherche konzentrierte sich dabei ausschließlich auf Studiengänge, die entweder direkt oder in Kombination mit einem entsprechenden Masterabschluss die akademischen Voraussetzungen für eine Eintragung in die Architekten - oder Stadtplanerliste der AKNW erfüllen. Bei der Recherche wurden Spezialisierungs - und Aufbaustudiengänge nicht berücksichtigt.

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, in den nächsten Monaten zunächst einen Leitfaden zu erarbeiten, in welchem inhaltliche und organisatorische Ansprüche an eine praktische Tätigkeit („Praktikum“) vor Beginn des Hochschulstudiums formuliert werden. Letztere sollen die Grundlage für die Erarbeitung eines umfassenden Konzeptes zur Ansprache der Hochschulen bilden.

Herr Stipić regt an, die Ergebnisse der Recherche auf Arbeitsebene auch mit dem Ausschuss „Belange der Tätigkeitsarten“ auszutauschen und diese ggf. in eine vom Ausschuss durchzuführende Befragung einfließen zu lassen. Die Anregung wird vom Ausschuss gutgeheißen.

Fachbeirat der Akademie

Der Fachbeirat, der sich wie gewohnt aus den Mitgliedern des Ausschusses Aus- und Fortbildung zusammensetzt, kam im Berichtszeitraum zweimal zusammen.

In dem Zeitraum Januar – September 2017 hat die Akademie 230 Veranstaltungen mit 11.898 Teilnehmern durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich die

Teilnehmerzahl von 10.787 auf 11.898 Teilnehmer um 1.111 Teilnehmer (+10,3%) erhöht.

In dem Vergleichszeitraum Januar – September 2017 zu 2016 hat sich die Anzahl der Absolventen bei den Teilnehmern von 5.170 auf 5.192 Teilnehmer marginal erhöht. Die Anzahl der Gäste hat sich in dem Berichtszeitraum gegenüber 2016 dagegen signifikant um 27,3% erhöht.

Die aktuelle Entwicklung der Akademie ist durch ein sehr kurzfristiges Anmeldeverhalten der Teilnehmer/innen und durch einen sehr guten Auslastungsgrad in den Seminaren gekennzeichnet.

In dem zuletzt erschienenen Akademieprogramm Oktober 2017 – März 2018 werden insbesondere die neuen Seminarthemen sehr stark nachgefragt.

Dirk Schlüter im März 2018